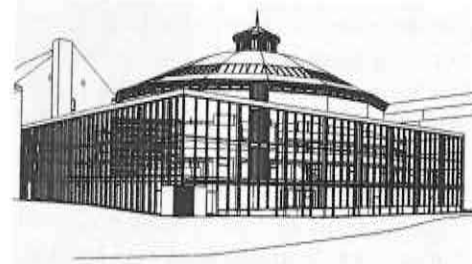


dort am Löwenplatz. Untersuchungen zeigten, dass nicht nur das Rundgemälde von Genf nach Luzern kam, sondern auch wesentliche Elemente der Stahlkonstruktion.



Autos ziehen ins Panorama ein

1925 kaufte der Luzerner Fuhrunternehmer Koch das Panorama-Gebäude. In der Folge wurde das Bild zweimal verkürzt und höher gehängt:

- 1925/26 wurde im Erdgeschoss eine Garage für Automobile eingebaut. Dorische Säulen in der Mitte und korinthische Pilaster an der Wand umgaben die ersten Ford-Automobile. Es handelte sich bei diesem Garagenbau um die erste mechanisierte Garage auf dem europäischen Kontinent. Sie ist deshalb auch ein nationales Denkmal der Industrie-Architektur. Das Bild wurde gekürzt und die BesucherInnen-Plattform erstmals erhöht.
- 1949 wurde die Garagen-Nutzung im Gebäude durch den Einbau eines zweiten Aufbaus vergrößert. Erneut wurde das Bild beschnitten, auf ungefähr 9,2 Meter, im Rundgebäude höher gehängt und eine neue, grössere BesucherInnen-Plattform installiert.

Rescue und Erhaltung des Bourbaki-Panoramas

1979 wurde in Luzern der Verein zur Erhaltung des Bourbaki-Panoramas ge-

gründet mit dem Zweck, das Rundgemälde zu retten und zu erhalten. Mit Sammlungen, Spenden und Beiträgen der Stadt Luzern gelang es dem Verein, rund 5 Millionen Franken aufzutreiben, um das Rundbild käuflich zu erwerben. Ohne diesen Einsatz wäre das national und international kunsthistorisch wertvolle Bild zerstört und den zukünftigen Generationen entzogen worden. Nun kann das wertvolle Gemälde saniert werden. Mit dem Bild untrennbar verhaftet ist das sogenannte «Faux-Terrain», das Vorgelände, welches den BesucherInnen dreidimensionale Effekte und Visionen zu den im Bild dargestellten Geschehnissen vermittelt. Dieses Vorgelände muss im Zuge der Sanierung komplett neu hergestellt werden.

Für das Bild und das Faux-Terrain werden folgende Finanzmittel benötigt:

Bild: Fr. 5,000 Mio
(ev. bis Fr. 5,5 Mio.)

Faux-Terrain: Fr. 1,565 Mio

Total: Fr. 6,565 Mio

Bis heute hat der Verein davon rund 50% gesammelt. Er ist daher nach wie vor auf Unterstützung angewiesen.

Spendenkonti:

- Postcheckkonto 60-8204-0

- Bankkonto. Credit Suisse, 994490-91-5

Bis zur definitiven Restaurierung waren und sind folgende Schritte zu unternehmen:

1996/97: Sicherung und Absenkung des Bildes

1998-2002: Konservierungsarbeiten,

Entsäuerung der Leinwand

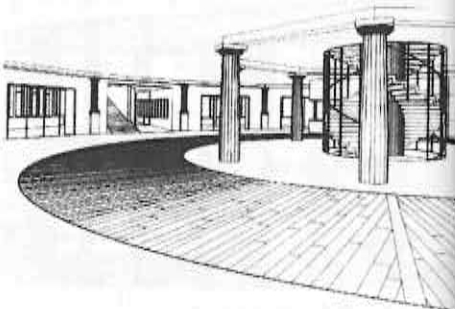
2002-2003: Restaurierung

Spätestens am 31.12. 2003 wird der Verein das Bild und das Vorgelände an die

Stiftung Bourbaki-Panorama übergeben, die Eigentümer des Panorama-Gebäudes ist.

Die Renovationsarbeiten am Gebäude zusammengefasst:

- Die zahlreichen Einbauten für den Garagenbetrieb innerhalb der historischen Rotunde wurde - mit Ausnahme des Erdgeschoss - rückgebaut und entfernt.
- Im Erdgeschoss befindet sich die historische Garage aus dem Jahre 1926. Sie steht als industriearchäologisches Denkmal unter dem Schutz der Eidgenossenschaft und wurde mit seinen wesentlichen architektonischen und funktionalen Elementen restauriert.

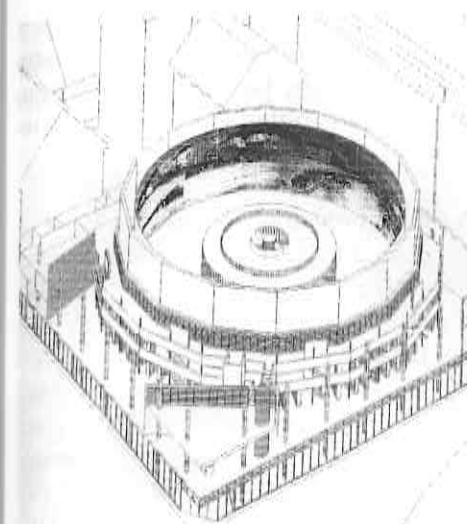


- Die Magasins-Bauten aus dem Jahr 1907 und der sogenannte Hodel-Bau an der Ecke Friedenstrasse/Löwenstrasse wurden abgebrochen. An ihrer Stelle entstand der schlichte Baukörper mit der Stadtbibliothek/Regionalbibliothek Luzern.

- Rotunde und Neubau wurden unterkellert und mit einer komplizierten Pfählung gesichert. Die Panorama-Rotunde hatte sich im Laufe der Jahrzehnte wegen schwieriger Baugrund-Verhältnisse Richtung Süden gesenkt.

Das neue Nutzungskonzept

Luzern erhält am Löwenplatz mit dem Neubau des Bourbaki-Panoramas ein



nationales und regionales Kultur- und Begegnungszentrum, welches in seiner Zusammensetzung in der Schweiz einmalig sein wird.

- Bourbaki-Panorama und Museum in Zentrum des Gebäudes.

- Stadtbibliothek Luzern, die neu als Mediathek auftritt, im Glasvorbau Obergeschoss.

- Kunstpanorama und drei Kinos im Untergeschoss.

- Von den drei Kinosälen werden zwei von der Firma Twinpiks AG kommerziell betrieben. Im dritten Saal wird der Verein Filmhaus sein «stattkino» betreiben.

- Der Ausstellungsraum für junge Kunst soll ein Forum für junges experimentelles Kunstschaffen sein.

- Im Erdgeschoss wird sich das Kulturforum Luzern einmieten. Ausserdem sind 4 Ladenlokale (Coiffeur, Schweizer Heimatwerk, Swiss Lion mit Uhren und Souvenirs, Goldi-Shop) sowie das Trend-Restaurant «Gastro-Halle» vorgesehen. Im sogenannten «Zwickelbau» an der Friedenstrasse, der über einen separaten Eingang

verfügt, sind auf drei Geschossen Büroräumlichkeiten vorgesehen. Das 3. Obergeschoss wird vom Öko-Forum gemietet, und die beiden anderen Geschosse von der Firma Swiss Lion.

Die Wiedereröffnung

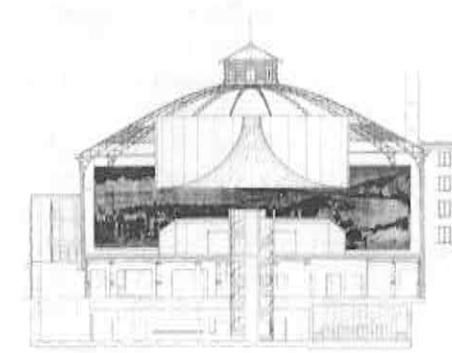
Ab November 1999 werden schrittweise einzelne Bereiche des Hauses in Betrieb genommen:

- Als erstes eröffnet die Stadtbibliothek am 29. November.

- Für den 4. Dezember ist die Eröffnung des Ladenlokals «Schweizer Heimatwerk» vorgesehen.

- Bis Mitte Januar 2000 werden voraussichtlich alle Mieter der restlichen Lokalitäten einziehen.

- Mit einem grossen Fest wird am Wochenende vom 29./30. Januar 2000 das Bourbaki-Museum mit dem Rundgemälde wieder eröffnet. Projektleiter beim Panorama Museum ist Herr Peter Wick vom Gletschergarten. Das räumliche Konzept hat die Gruppe «design open» gestaltet. Das inhaltliche Konzept ist von einer Fachgruppe unter der Leitung des Historikers Ruedi Meier ausgearbeitet worden.



Querschnitt

Gute Panorama-Aussichten: Auch das öko-forum zieht mit!

Wenn Ende November die Stadtbibliothek im neuen Panorama die Türen für die Luzerner Bevölkerung öffnet, wird ein attraktives Zusatzangebot für die Bibliotheksbesucherinnen und -besucher noch fehlen. Das öko-forum, die Umweltberatungsstelle Luzern, wird ab dem Jahr 2000 die bereits umfassenden Dienstleistungen der Stadtbibliothek zusätzlich erweitern.

In und um das Bourbaki-Panorama wird in Hochtouren bis zur Gesamteröffnung im Januar 2000 weitergebaut. Ursprünglich war geplant, dass das öko-forum zur gleichen Zeit wie die Stadtbibliothek ihre Räumlichkeiten im Panorama bezieht und eröffnet. Bauliche Verzögerung machten es jedoch unmöglich, diesen Plan auszuführen. Das öko-forum wird somit erst Ende Januar 2000 den neuen Beratungsraum innerhalb der Stadtbibliothek beziehen können. Kundinnen und Kunden der Stadtbibliothek sowie des öko-forums werden das neue grössere Dienstleistungsangebot schätzen lernen.

Das öko-forum - ein Kurzportrait

Das öko-forum wurde 1987 gegründet und ist das offizielle Informationszentrum der Stadt Luzern für alle aktuellen Fragen aus Umweltschutz, Naturschutz und Ökologie. Es ist Teil der städtischen Umweltschutzstelle, politisch neutral und der Stadtverwaltung angeschlossen. Seit dem Januar 1999 erteilte der Kanton Luzern dem öko-forum den Auftrag die stationäre und telefonische Umweltberatung für das ganze Kantonsgebiet zu übernehmen. Das öko-fo-

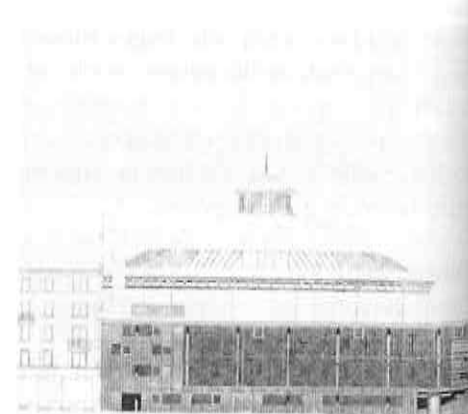


City-Parking Luzern

Zürichstrasse 35

Ihr sicherer Parkplatz im Zentrum!

Service-Station mit automatischer Waschanlage
Parkhaus durchgehender 24-Stunden-Betrieb



Fassade Löwenstrasse



Fassade Löwenplatz

CASA TOLONE

RISTORANTE - VINOTECA
PIZZERIA

Prop. Franco e Theresia Tolone-Bolli

Unser Spezialitätenrestaurant im Zentrum von Luzern lädt zum Verweilen und Geniessen ein. Ob zu zweit oder mit Freunden; bei uns werden Sie immer nach allen gastronomischen Regeln verwöhnt!

- Italienische Spezialitäten
- Fischgerichte aus dem Vierwaldstättersee
- Raffinierte saisonale Gerichte
- Neu: Auch feine Pizza
- Elegantes Restaurant im italienischen Stil
- Garten mit Holzkohलगrill
- Treffpunkt für Weinfreunde



Täglich geöffnet

CASA TOLONE, Fluhmattstrasse 48, 6004 Luzern
Telefon 041 - 420 99 88, Telefax 041 420 99 89